

***zwischenbericht
zum 30. september 2002***

COMMERZBANK 



kennzahlen des kommerzbank-konzerns

	1.1.–30.9.2002	1.1.–30.9.2001
Gewinn- und Verlustrechnung		
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	45	290
Verlust/Gewinn nach Steuern (Mio €)	-55	111
Verlust/Gewinn nach Steuern je Aktie (€)	-0,10	0,21
Eigenkapitalrendite nach Steuern ¹⁾ (%)	-0,7	1,2
Aufwandsquote vor Risikovorsorge (%)	78,5	83,5
	30.9.2002	31.12.2001
Bilanz		
Bilanzsumme (Mrd €)	424,4	501,3
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mrd €)	178,0	203,6
Eigenkapital (Mrd €)	8,8	11,8
Eigenmittel (Mrd €)	19,4	23,6
	30.9.2002	30.9.2001
Kapitalquoten nach BIZ		
Kernkapitalquote (% , ohne Marktrisikoposition)	7,1	6,2
Kernkapitalquote (% , inklusive Marktrisikoposition)	6,7	6,0
Eigenmittelquote (%)	11,5	10,3
	30.9.2002	30.9.2001
Aktie		
Zahl der umlaufenden Aktien ²⁾ (Mio Stück)	528,3	535,7
Aktienkurs (€, 1.1.–30.9.) Hoch	21,50	33,60
Tief	5,30	14,08
Buchwert je Aktie (€)	16,60	22,85
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	3,6	9,8
	30.9.2002	30.9.2001
Mitarbeiter		
Inland	29 527	32 666
Ausland	7 649	7 725
Gesamt	37 176	40 391
	30.9.2002	30.9.2001
Kurz-/Langfrist-Rating		
Moody's Investors Service, New York	P-1/A1	P-1/A1
Standard & Poor's, New York	A-1/A ³⁾	A-1/A+
Fitch IBCA, London	F1/A	F1/A+

1) auf das Jahr hochgerechnet; 2) nach Abzug eigener Aktien im Bestand; 3) seit 8. Oktober 2002: A-2/A-



zwischenbericht zum 30. september 2002

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

im Herbst 2002 ist die Stimmung in der Wirtschaft und an den Finanzmärkten von Enttäuschung und Unsicherheit geprägt. Mit Enttäuschung wurde aufgenommen, dass sich die weltweite Konjunktur – entgegen den Erwartungen im Frühjahr – nicht belebt hat. Trotz einer expansiven Geldpolitik und teilweise auch Anregungen der Finanzpolitik blieb die Wirtschaft ohne Schwung. Im Winterhalbjahr wird das Expansionstempo wohl noch etwas schwächer ausfallen. Die hohe Unsicherheit resultiert zum einen aus den anhaltenden Spekulationen um einen Krieg im Irak und den davon ausgehenden preistreibenden Effekten am Markt für Rohöl. Zum anderen sind die Aktienkurse bis Anfang Oktober überraschend stark gefallen und lagen noch deutlich unter den Tiefständen unmittelbar nach dem 11. September 2001.

In dieser für Wirtschaft und Finanzmärkte schwierigen Phase ist die Wirtschaftspolitik in besonderer Weise gefordert, bei Unternehmen und privaten Haushalten das Vertrauen in die Zukunft zu stärken. Für Deutschland wie für den Euroraum insgesamt hieße das eine Abkehr von einer Politik steigender Staatsausgaben, weil diese eine immer höhere Belastung mit Steuern und Abgaben nach sich zieht oder die Solidität der Staatsfinanzen und damit letztlich die Stabilität des Euro gefährdet. Weiterhin muss endlich erkannt werden, dass nur mit einer Politik für mehr Wachstum und Beschäftigung die großen Herausforderungen der Zukunft zu meistern sind.

Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns bei rund 425 Mrd Euro

Zum 31. Juli dieses Jahres haben wir im Zuge der Fusion zur neuen Eurohypo die Rheinhyp mit ihren Tochtergesellschaften entkonsolidiert. Dadurch ist die Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns kräftig abgeschmolzen; sie betrug zum 30. September 424,4 Mrd Euro, 15,3% weniger als zum Jahresende 2001.

Trotz des durch die Neubewertungsrücklage verringerten ausgewiesenen Eigenkapitals ist die Kernkapitalquote nach BIZ – auch durch die Rheinhyp-Entkonsolidierung – von 6,0% zum Jahresende 2001 auf

inzwischen 6,7% gestiegen. Die Eigenmittelquote beträgt jetzt 11,5% (nach 10,3%).

Neu aufgenommen haben wir in die Notes des Zwischenberichts eine Übersicht über die Liquiditätskennziffer. Gemäß Grundsatz II KWG muss sie mindestens 1,0 erreichen. In der Commerzbank AG stand sie zum 30. September bei 1,22; das entspricht einem Liquiditätsüberhang im kurzfristigen Bereich von rund 28 Mrd Euro.

Ertragslage unbefriedigend

Das Zusammenwirken verschiedener Belastungsfaktoren beeinflusst unverändert unser Geschäft: Einerseits hat sich die Stimmung an den Aktienmärkten nicht aufgehellt, andererseits macht uns die anhaltend schlechte Verfassung der Wirtschaft immer größere Sorgen.

Im Commerzbank-Konzern erreichten wir im dritten Quartal 2002 einen Zinsüberschuss von 721 Mio Euro; ungeachtet eines weiteren erfreulichen Anstiegs der Zinsmarge im inländischen Firmenkundengeschäft waren das 140 Mio Euro weniger als im Quartal zuvor. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Entkonsolidierung der Rheinhyp zurückzuführen. Aber hier hat auch das allgemein niedrige Zinsniveau die Erträge aus dem Einlagenmanagement geschmälert.

Die flauere Konjunktur wirkt sich besonders stark auf unsere Risikovorsorge aus. Nach 254 Mio Euro im ersten und 308 Mio Euro im zweiten haben wir für das dritte Quartal 436 Mio Euro aufgewendet; das sind insgesamt $\frac{9}{12}$ der für das Gesamtjahr 2002 aus heutiger Sicht erwarteten Risikovorsorge von gut 1,3 Mrd Euro.

Beim Provisionsüberschuss haben wir im dritten Quartal mit 501 Mio Euro rund 50 Mio Euro weniger verdient als im vorherigen. Die Börsenlage hat für schwächere Erträge im Wertpapier- und Konsortialgeschäft sowie im Asset Management gesorgt. Dagegen konnten wir im Zahlungsverkehr, bei Bürgschaften und im Auslandsgeschäft die Provisionseinnahmen steigern.

Die Bewertungsergebnisse aus Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accounting fielen im dritten Quartal auf ein Minus von 21 Mio Euro, nach einem Plus von 51 Mio Euro im zweiten Quartal.

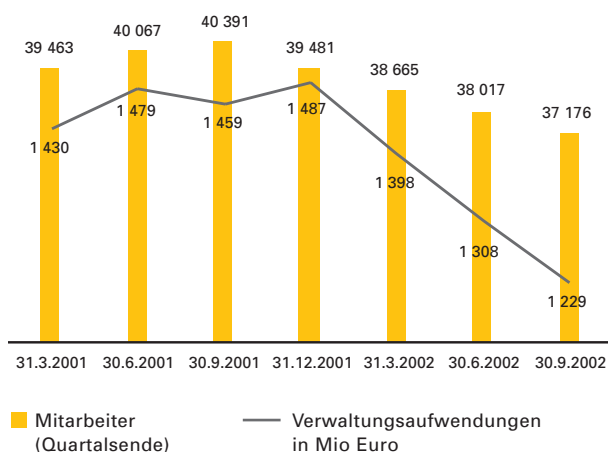
Im Eigenhandel hatten wir im ersten Quartal 313 Mio Euro verdient, im zweiten noch 104 Mio Euro. Für das dritte Quartal weisen wir lediglich 36 Mio Euro aus; ordentlichen Zuwächsen bei den Ergebnissen aus dem Handel mit Zinsrisiken bzw. mit Devisen, Edelmetallen und Sorten stand ein Minus von 125 Mio Euro aus dem Handel mit Aktien und sonstigen Preisrisiken gegenüber.

Auch im Ergebnis aus dem Wertpapier- und Beteiligungsbestand, das im dritten Quartal einen negativen Saldo von 531 Mio Euro zeigt, spiegelt sich die anhaltende Börsenschwäche wider. Wir haben unsere Beteiligungen einem Impairment-Test unterzogen und bei einigen Beständen Abschreibungen in beträchtlicher Größenordnung vorgenommen. Beim Impairment-Test wird geprüft, ob Ertragslage und geschäftliche Perspektive eines Unternehmens den Buchwert rechtfertigen oder ob eine dauerhafte Wertminderung des Engagements vorliegt. Ist Letzteres der Fall, so werden Abschreibungen erforderlich.

Im Falle unseres Asset Managers Montgomery erwarten wir den Abschluss der Verkaufsverhandlungen noch vor Jahresende. Dagegen hatten wir uns im August dazu entschlossen, die Jupiter International Group nicht wie zunächst vorgesehen zu verkaufen, sondern stärker in unser kontinentaleuropäisches Vertriebsnetz zu integrieren. Es war unter den aktuellen Marktgegebenheiten kein Preis zu erzielen, der dem tatsächlichen Wert und dem Geschäftspotenzial des Unternehmens entsprochen hätte. So erzielt dieses Unternehmen nach wie vor Gewinne.

Kostenoffensive zeigt weiterhin Wirkung

Commerzbank-Konzern



Kostenoffensive wird fortgesetzt

Den starken Ertragsrückgang konnten wir auch durch unser konsequentes Kostenmanagement nicht voll kompensieren. Wir werden aber unser Ziel erreichen, den Verwaltungsaufwand für 2002 auf unter 5,5 Mrd Euro zu begrenzen. Gegenüber dem Vorjahr sank er in den ersten neun Monaten um 433 Mio Euro auf 3,9 Mrd Euro. Der Personalaufwand ging um 10,3% auf 2,1 Mrd Euro zurück; die Zahl der Mitarbeiter betrug zum 30. September 37 176, gegenüber 40 391 ein Jahr zuvor. Der Sachaufwand hat sich gegenüber Vorjahr um 13,6% auf 1,4 Mrd Euro verringert. Die laufenden Abschreibungen auf Inventar und Immobilien dagegen sind um 5,8% auf 459 Mio Euro gestiegen.

Angesichts der unvermindert schwierigen Ertragslage haben wir eine zweite Kostenoffensive initiiert, bei der es um strukturelle Einschnitte insbesondere in der Zentrale, bei unseren Tochtergesellschaften und den Auslandseinheiten gehen wird. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2003 vorliegen.

Auch im Investment Banking haben wir die Weichen neu gestellt. Wir haben beschlossen, unsere Investment Banking-Aktivitäten in New York, Prag, Singapur und Tokio einzustellen bzw. auf die Bereiche zu beschränken, die sich mit dem Firmenkundengeschäft und dem Risikomanagement befassen. Durch diese Maßnahmen werden rund 25% der Arbeitsplätze im Investment Banking abgebaut. Weitere Einsparungen bei Personal- und Sachkosten wird es in den Backoffice-Bereichen geben. Die Bank unterstreicht damit ihre Fokussierung auch im Investment Banking auf das Geschäft mit Firmenkunden und Institutionen.

Der Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen enthält im dritten Quartal den Ertrag aus der Entkonsolidierung der Rheinhyp in Höhe von 721 Mio Euro. Insgesamt weisen wir hier für die ersten neun Monate 853 Mio Euro aus, gegenüber -42 Mio Euro im Jahr zuvor.

Nach Abzug eines Restrukturierungsaufwands für die comdirect bank von 32 Mio Euro erzielten wir für Januar bis September ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 45 Mio Euro. Im dritten Quartal haben wir dank der Erträge aus der Rheinhyp-Transaktion erhebliche Sonderbelastungen bei Risikovorsorge und Abschreibungen verkraften können; als Saldo bleibt in diesem Quartal ein negatives Ergebnis von 133 Mio Euro, gegenüber -279 Mio Euro im gleichen Quartal des Vorjahres.



Geschäftsfelder mit unterschiedlicher Entwicklung

Im Geschäftsfeld Private Kunden haben wir in den ersten neun Monaten dieses Jahres ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 53 Mio Euro erzielt. Im Asset Management mussten wir dagegen einen operativen Verlust von -118 Mio Euro hinnehmen. Hierin sind Goodwill-Abschreibungen in Höhe von 62 Mio Euro enthalten. Das mitverantwortete Ergebnis von 125 Mio Euro führte jedoch zu einem positiven Steuerungsergebnis von 8 Mio Euro.

Mit 522 Mio Euro brachte das Segment Firmenkunden und Institutionen wieder den größten Ergebnisbeitrag. Die leichte Abschwächung im dritten Quartal ist auf die höheren Wertberichtigungen zurückzuführen.

Im Geschäftsfeld Securities haben wir die budgetierten Erlöse nicht erreichen können. Daher weisen wir hier ein operatives Ergebnis von -244 Mio Euro aus. Durch den Steuerertrag und mitverantwortete Erträge verzeichneten wir aber beim Steuerungsergebnis lediglich noch ein Minus von 78 Mio Euro.

Mit unverändert guten Kennzahlen wartet das Geschäftsfeld Treasury auf. Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht; das Ergebnis vor Steuern erreichte 258 Mio Euro.

Im Segment Hypothekenbanken ist die Rheinhyp bis zum 31. Juli 2002 mit ihren Erträgen und Aufwendungen enthalten. Ab August 2002 wird das anteilige Ergebnis der neuen Eurohypo, an der wir mit 34,57% beteiligt sind, im Zinsüberschuss ausgewiesen. Durch diese Änderung ist ein Vergleich mit dem Vorjahr schwierig. In den ersten neun Monaten 2002 wurde hier ein operatives Ergebnis von 213 Mio Euro erzielt.

Ausblick

Im vierten Quartal werden wir für die dann abzusehenden Maßnahmen der zweiten Kostenoffensive weitere Restrukturierungsrückstellungen bilden. Angesichts der volatilen Märkte halten wir es aber nicht für sinnvoll, eine Prognose für das Gesamtjahr zu geben.

Im September dieses Jahres war unsere Bank Gegenstand einer Gerüchtewelle mit absurden und unsinnigen Vermutungen. Unsere Aktionäre, unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter haben sich von diesen Meldungen nicht beirren lassen. Dafür sind wir dankbar.

Frankfurt am Main, im November 2002

Der Vorstand

Übereinstimmungserklärung mit den International Accounting Standards (IAS) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6)

Rechnungslegungsgrundsätze

Im Commerzbank-Konzern machen wir von der Befreiungsmöglichkeit des § 292a HGB für unseren Konzernabschluss Gebrauch. Der vorliegende Zwischenbericht wurde gemäß IAS 34 für den Commerzbank-Konzern zum 30. September 2002 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IAS und deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden mit einer Ausnahme dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2001 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum angewandt. Wertpapierleihgeschäfte bilanzieren wir nunmehr nicht mehr als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten. Das heißt, dass wir an Dritte verliehene Wertpapiere im Wertpapierbestand ausweisen und auch bewerten und geliehene Wertpapiere nicht mehr in unsere Bilanz aufnehmen, sondern in einem Nebenbuch festhalten. Auswirkung auf die Erfolgsrechnung hat diese Änderung nicht. Die Vorjahreszahlen wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht angepasst.

Die Vergleichszahlen für die ersten neun Monate des Jahres 2001 haben wir, abweichend vom Zwischenbericht zum 30.9.2001, durch die Erstanwendung des IAS 39 an die Angaben im Geschäftsbericht 2001 angepasst.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundes-

ministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2002 wurden die Rheinische Hypothekbank Aktiengesellschaft und ihre bisher konsolidierten Tochtergesellschaften Rheinhyp Bank Europe und Rheinhyp Finance sowie die Rheinhyp-BRE Bank Hipoteczny nach der Verschmelzung der Rheinhyp auf die Eurohypo entkonsolidiert. Die Eurohypo sowie die Rheinhyp-BRE wurden in den vorliegenden Zahlen zeitanteilig at equity berücksichtigt.

Wesentliche Auswirkungen aus der Entkonsolidierung der Rheinhyp-Gruppe:

	Mrd €
Konzernbilanzsumme	-82
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-63
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	-17
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-24
Verbriefte Verbindlichkeiten	-54
Risikoaktiva	-22

Außerdem wurden im dritten Quartal 2002 die ADIG, die Commerzbank Investment Management sowie die Commerz Asset Managers verschmolzen und als COMINVEST Asset Management GmbH weitergeführt. Diese Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Konzernbilanz.



gewinn- und verlustrechnung

	Notes	1.1.–30.9.2002 Mio €	1.1.–30.9.2001 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	2 455	2 693	–8,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	–998	–571	74,8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		1 457	2 122	–31,3
Provisionsüberschuss	(3)	1 630	1 785	–8,7
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen		–2	28	.
Handelsergebnis	(4)	453	660	–31,4
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(5)	–379	105	.
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(6)	853	–42	.
Verwaltungsaufwendungen	(7)	3 935	4 368	–9,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen		77	290	–73,4
Restrukturierungsaufwendungen		32	–	.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen		45	290	–84,5
Außerordentliches Ergebnis		–	–	–
Ergebnis vor Steuern		45	290	–84,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		38	108	–64,8
Ergebnis nach Steuern		7	182	–96,2
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		–62	–71	–12,7
Konzernverlust/-gewinn		–55	111	.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde der Konzernverlust/-gewinn des Berichtszeitraums in Höhe von –55 Mio Euro (30.9.2001: 111 Mio Euro) zu der in diesem Zeitraum durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktienanzahl von 534,4 Mio Stück (30.9.2001: 536,5 Mio Stück) ins Verhältnis gesetzt.

	1.1.–30.9.2002 €	1.1.–30.9.2001 €
Verlust/Gewinn je Aktie	–0,10	0,21

Zum 30.9.2002 waren – wie im Vorjahreszeitraum – keine ausübzbaren Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Es war daher kein verwässertes Ergebnis zu ermitteln.

Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Mio €	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal	IV. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal
	2002			2001			
Zinsüberschuss	721	861	873	888	859	929	905
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-436	-308	-254	-356	-242	-177	-152
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	285	553	619	532	617	752	753
Provisionsüberschuss	501	554	575	482	569	603	613
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-21	51	-32	35	15	11	2
Handelsergebnis	36	104	313	537	58	290	312
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	-531	60	92	114	-74	50	129
Sonstiges betriebliches Ergebnis	858	11	-16	-178	-5	19	-56
<i>Erträge</i>	<i>1 128</i>	<i>1 333</i>	<i>1 551</i>	<i>1 522</i>	<i>1 180</i>	<i>1 725</i>	<i>1 753</i>
Verwaltungsaufwendungen	1 229	1 308	1 398	1 487	1 459	1 479	1 430
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen	-101	25	153	35	-279	246	323
Restrukturierungsaufwendungen	32	-	-	282	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen	-133	25	153	-247	-279	246	323
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	-133	25	153	-247	-279	246	323
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20	6	52	-222	-104	92	120
Ergebnis nach Steuern	-113	19	101	-25	-175	154	203
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-16	-17	-29	16	-16	-28	-27
Konzernverlust/-gewinn	-129	2	72	-9	-191	126	176



bilanz

Aktiva		30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		3 713	7 632	-51,3
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	59 284	63 392	-6,5
Forderungen an Kunden	(10,11)	163 833	220 315	-25,6
Risikovorsorge	(12)	-5 449	-5 648	-3,5
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		3 005	3 868	-22,3
Handelsaktiva	(13)	107 520	95 826	12,2
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(14)	85 622	104 455	-18,0
Immaterielle Anlagewerte	(15)	1 767	1 484	19,1
Sachanlagen	(16)	3 055	3 374	-9,5
Ertragsteueransprüche		1 148	3 618	-68,3
Sonstige Aktiva	(17)	908	2 996	-69,7
Gesamt		424 406	501 312	-15,3

Passiva		30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	110 995	109 086	1,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	99 523	116 398	-14,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	104 753	190 670	-45,1
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		5 108	5 381	-5,1
Handelspassiva	(21)	78 210	47 836	63,5
Rückstellungen	(22)	3 270	3 356	-2,6
Ertragsteuerverpflichtungen		471	2 098	-77,6
Sonstige Passiva	(23)	2 684	2 859	-6,1
Nachrangkapital	(24)	9 293	10 524	-11,7
Anteile in Fremdbesitz		1 329	1 344	-1,1
Eigenkapital im Konzern		8 770	11 760	-25,4
Gezeichnetes Kapital		1 374	1 394	-1,4
Kapitalrücklage		6 190	6 197	-0,1
Gewinnrücklagen		3 595	4 046	-11,1
Neubewertungsrücklage		-1 282	189	.
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges		-1 045	-397	.
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-7	114	.
Konzerngewinn 2001 ¹⁾		-	217	.
Konzernverlust 1.1.-30.9.2002		-55	-	.
Gesamt		424 406	501 312	-15,3

1) nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen

kapitalentwicklung

Die Kapitalentwicklung im Konzern stellt sich für die ersten neun Monate des Jahres wie folgt dar:

Mio €	Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz
Kapital zum 31.12.2000	12 523	1 233
Auswirkungen aus der Erstanwendung von IAS 39	1 095	-96
Kapital zum 1.1.2001	13 618	1 137
Veränderungen im Geschäftsjahr 2001	-1 858	207
Kapital zum 31.12.2001	11 760	1 344
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	-20	-
Kapitalerhöhungen (Belegschaftsaktien)	1	-
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	-21	-
b) Kapitalrücklage	-7	-
Kapitalerhöhungen (Belegschaftsaktien)	6	-
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand und Ergebnis Eigene Aktien	-13	-
c) Gewinnrücklagen	-451	-27
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-451	-27
d) Nettoveränderungen der Neubewertungsrücklage	-1 471	39
e) Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges	-648	-42
f) Nettoveränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	-121	-47
g) Dividendenausschüttung Commerzbank AG	-217	-
h) Konzernverlust/-gewinn (1.1.-30.9.)	-55	62
Kapital zum 30.9.2002	8 770	1 329

kapitalflussrechnung

Mio €	2002	2001
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	7 632	7 895
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-5 027	13 596
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	1 824	-15 098
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-719	253
Cash Flow insgesamt	-3 922	-1 249
Effekte aus Wechselkursänderungen	3	8
Zahlungsmittelbestand zum 30.9.	3 713	6 654

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

(1) Zinsüberschuss

	1.1.-30.9.2002	1.1.-30.9.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	12 963	16 492	-21,4
Dividenden aus Wertpapieren	137	68	.
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	160	174	-8,0
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	231	266	-13,2
<i>Zinserträge</i>	<i>13 491</i>	<i>17 000</i>	<i>-20,6</i>
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital und sonstige Zinsaufwendungen	10 848	14 081	-23,0
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	188	226	-16,8
<i>Zinsaufwendungen</i>	<i>11 036</i>	<i>14 307</i>	<i>-22,9</i>
Gesamt	2 455	2 693	-8,8

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.-30.9.2002	1.1.-30.9.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-1 194	-980	21,8
Auflösungen	210	427	-50,8
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-14	-18	-22,2
Gesamt	-998	-571	74,8

(3) Provisionsüberschuss

	1.1.-30.9.2002	1.1.-30.9.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	641	718	-10,7
Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr	273	256	6,6
Bürgschaften	104	95	9,5
Vermögensverwaltung	389	436	-10,8
Ergebnis aus Syndizierungen	65	101	-35,6
Übrige	158	179	-11,7
Gesamt	1 630	1 785	-8,7

Im Provisionsüberschuss sind 230 Mio Euro (Vorjahr: 122 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.

(4) Handelsergebnis

	1.1.-30.9.2002	1.1.-30.9.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäftsfeld Securities	281	456	-38,4
Geschäftsfeld Treasury	199	187	6,4
Übrige	11	-19	.
Ergebnis aus dem Eigenhandel	491	624	-21,3
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-38	36	.
Gesamt	453	660	-31,4

(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	1.1.-30.9.2002	1.1.-30.9.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand sowie aus nicht originär begründeten Forderungen	-127	16	.
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	-252	89	.
Gesamt	-379	105	.

(6) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.-30.9.2002	1.1.-30.9.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige betriebliche Erträge	1 214	327	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	278	287	-3,1
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	83	82	1,2
Gesamt	853	-42	.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind insbesondere Erträge aus der Einbringung der Rheinhyp AG in die Eurohypos AG und aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen enthalten.



(7) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-30.9.2002	1.1.-30.9.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	2 089	2 328	-10,3
Sachaufwand	1 387	1 606	-13,6
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	459	434	5,8
Gesamt	3 935	4 368	-9,9

(8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtssegment Geschäftsfelder stellt die seit dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2001 auf den Seiten 94-95. Die Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wurden entsprechend den Vorschriften des IAS 39 um die Effekte aus der Neu- und Umbewertung von finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten angepasst und im Geschäftsbericht für das Jahr 2001 veröffentlicht.

Im Segment der Hypothekenbanken ist die Rheinische Hypothekenbank AG bis zum 31.7.2002 mit ihren Aufwendungen und Erträgen enthalten. Ab August 2002 wird das anteilige Ergebnis der Eurohypo AG, an der wir 34,57% halten, im Zinsüberschuss ausgewiesen. Die Einbeziehung der Eurohypo AG in unseren Konzernabschluss erfolgt at equity. Hierdurch hat sich auch das durchschnittlich gebundene Eigenkapital im Segment Hypothekenbanken erhöht. Die Berechnung des gebundenen Eigenkapitals erfolgt nach den Regeln des § 10 KWG in Verbindung mit Grundsatz I. Wir kürzen dabei den neuen Buchwert der Beteiligung an der Eurohypo AG vom haftenden Eigenkapital (Summe Kernkapital und Ergänzungskapital). Entsprechend dem prozentualen Verhältnis des Kernkapitals zum haftenden Eigenkapital wird der Beteiligungsbuchwert dem durchschnittlich gebundenen Eigenkapital zugerechnet.

1.1.–30.9.2002	Private Kunden	Asset Management	Firmenkunden und Institutionen	Securities	Treasury	Hypothekenbanken	Sonstige und Konsolidierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	870	-8	1 478	46	240	366	-537	2 455
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-145	-	-763	-	-	-90	-	-998
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	725	-8	715	46	240	276	-537	1 457
Provisionsüberschuss	681	329	575	114	-13	-29	-27	1 630
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-	0	-2	0	25	-25	-	-2
Handelsergebnis	0	-12	36	281	199	-6	-45	453
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	1	13	32	1	26	90	-542	-379
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	-62	122	3	-1	8	774	853
<i>Summe Erträge</i>	<i>1 416</i>	<i>260</i>	<i>1 478</i>	<i>445</i>	<i>476</i>	<i>314</i>	<i>-377</i>	<i>4 012</i>
Verwaltungsaufwendungen	1 363	378	956	689	218	101	230	3 935
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen	53	-118	522	-244	258	213	-607	77
Restrukturierungsaufwendungen	32	-	-	-	-	-	-	32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen	21	-118	522	-244	258	213	-607	45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-8	180	-87	96	83	-235	38
Ergebnis nach Steuern	12	-110	342	-157	162	130	-372	7
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	8	-7	-19	-	-	-44	-	-62
Konzernverlust/-gewinn	20	-117	323	-157	162	86	-372	-55
Mitverantwortetes Ergebnis	5	125	38	79	21	-	-268	0
Steuerungsergebnis	25	8	361	-78	183	86	-640	-55
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 423	497	5 154	1 066	460	1 647	886	11 133
Eigenkapitalrendite¹⁾ (%)	2,3	2,1	9,3	-9,8	53,0	7,0	.	-0,7
Aufwandsquote (%)	87,3	145,4	42,7	154,8	45,8	25,0	.	78,5

1) auf das Jahr hochgerechnet



1.1.–30.9.2001	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Securities	Treasury und Devisen	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	843	40	1 562	31	321	425	-529	2 693
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-73	-	-416	-	-	-82	-	-571
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	770	40	1 146	31	321	343	-529	2 122
Provisionsüberschuss	716	395	556	171	-40	-26	13	1 785
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	0	-	-6	-	11	23	-	28
Handelsergebnis	1	11	45	456	187	8	-48	660
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	-10	-45	56	-	-12	1	115	105
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6	-63	48	0	0	5	-38	-42
<i>Summe Erträge</i>	<i>1 483</i>	<i>338</i>	<i>1 845</i>	<i>658</i>	<i>467</i>	<i>354</i>	<i>-487</i>	<i>4 658</i>
Verwaltungsaufwendungen	1 545	432	1 100	768	181	114	228	4 368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62	-94	745	-110	286	240	-715	290
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26	-14	253	-40	103	86	-254	108
Ergebnis nach Steuern	-36	-80	492	-70	183	154	-461	182
Konzernfremden Gesell- schaftern zustehende Gewinne/Verluste	20	-15	-33	-	-	-43	-	-71
Konzernverlust/-gewinn	-16	-95	459	-70	183	111	-461	111
Mitverantwortetes Ergebnis	6	112	49	32	43	-	-242	0
Steuerungsergebnis	-10	17	508	-38	226	111	-703	111
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 382	470	5 859	1 262	659	1 206	1 315	12 153
Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	-1,0	4,8	11,6	-4,0	45,7	12,3	.	1,2
Aufwandsquote (%)	99,3	127,8	48,7	116,7	38,8	26,1	.	83,5

1) auf das Jahr hochgerechnet

Die folgende Aufteilung zeigt die Überschusspositionen und Aufwendungen nach geographischen Märkten. Die Zuordnung der Werte erfolgt nach dem Sitz der Filialen oder der Konzernunternehmen.

1.1.–30.9.2002	Deutsch- land	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	837	260	242	111	7	–	1 457
Provisionsüberschuss	1 014	374	174	65	3	–	1 630
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	–22	20	0	0	–	–	–2
Handelsergebnis	445	–23	16	12	3	–	453
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	–439	49	9	2	–	–	–379
Sonstiges betriebliches Ergebnis	851	19	–5	–4	0	–8	853
Verwaltungsaufwendungen	2 865	718	238	119	3	–8	3 935
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–179	–19	198	67	10	–	77

1.1.–30.9.2001	Deutsch- land	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	1 488	484	125	18	7	–	2 122
Provisionsüberschuss	1 141	419	163	59	3	–	1 785
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	29	–4	3	–	–	–	28
Handelsergebnis	467	125	56	10	2	–	660
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	27	44	32	2	0	–	105
Sonstiges betriebliches Ergebnis	43	–33	–10	–1	0	–41	–42
Verwaltungsaufwendungen	3 174	815	274	142	4	–41	4 368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21	220	95	–54	8	–	290



Erläuterungen zur Bilanz (Notes)

(9) Forderungen an Kreditinstitute

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	22 090	13 825	59,8
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	37 194	49 567	-25,0
bis drei Monate	13 250	28 836	-54,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	15 602	10 458	49,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4 130	3 996	3,4
mehr als fünf Jahre	4 212	6 277	-32,9
Gesamt	59 284	63 392	-6,5
darunter Reverse Repos	20 827	19 196	8,5

(10) Forderungen an Kunden

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	29 551	17 096	72,9
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	134 282	203 219	-33,9
bis drei Monate	38 970	48 356	-19,4
mehr als drei Monate bis ein Jahr	12 397	19 880	-37,6
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	32 554	47 960	-32,1
mehr als fünf Jahre	50 361	87 023	-42,1
Gesamt	163 833	220 315	-25,6
darunter Reverse Repos	12 444	13 944	-10,8

(11) Kreditvolumen

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	10 392	15 725	-33,9
Forderungen an Kunden	163 833	220 315	-25,6
Wechselkredite	368	428	-14,0
Nicht originär erworbene Forderungen ²⁾	20 877	18 852	10,7
abzüglich: Reverse Repos	14 844	15 578	-4,7
Gesamt	180 626	239 742	-24,7

1) ohne Reverse Repos; 2) enthalten im Beteiligungs- und Wertpapierbestand

(12) Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge	2002	2001	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Stand am 1.1.	5 946	5 658	5,1
Zuführungen	1 194	980	21,8
Abgänge	767	717	7,0
Inanspruchnahmen	557	290	92,1
Auflösungen	210	427	-50,8
Veränderungen Konsolidierungskreis (Rheinhyp)	-550	-	-
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	2	5	-60,0
Stand am 30.9.	5 825	5 926	-1,7

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 998 Mio Euro (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Einzelwertberichtigungen	4 907	5 104	-3,9
Länderwertberichtigungen	143	134	6,7
Pauschalwertberichtigungen	399	410	-2,7
Risikovorsorge für Bilanzposten	5 449	5 648	-3,5
Rückstellungen im Kreditgeschäft	376	298	26,2
Gesamt	5 825	5 946	-2,0

Die zins- und ertraglosen wertberichtigten Forderungen beliefen sich vor Kürzung von Einzelwertberichtigungen und Sicherheiten auf 6 930 Mio Euro (31.12.2001: 6 905 Mio Euro).

(13) Handelsaktiva

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31 886	40 419	-21,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2 770	12 617	-78,0
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	208	669	-68,9
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	72 656	42 121	72,5
Gesamt	107 520	95 826	12,2



(14) Beteiligungs- und Wertpapierbestand (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nicht originär erworbene Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	20 877	18 852	10,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	54 171	74 767	-27,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3 392	4 351	-22,0
Beteiligungen	3 820	5 225	-26,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2 787	852	.
Anteile an Tochterunternehmen	575	408	40,9
Gesamt	85 622	104 455	-18,0

(15) Immaterielle Anlagewerte

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	1 661	1 380	20,4
Sonstige immaterielle Anlagewerte	106	104	1,9
Gesamt	1 767	1 484	19,1

Geschäfts- oder Firmenwerte schreiben wir planmäßig über einen Zeitraum von 15 Jahren ab. Der Zugang im dritten Quartal 2002 entfällt u.a. auf den Firmenwert unseres Anteils an der Eurohypo AG.

(16) Sachanlagen

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	623	739	-15,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 645	1 846	-10,9
Leasinggegenstände	787	789	-0,3
Gesamt	3 055	3 374	-9,5

(17) Sonstige Aktiva

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzugspapiere	239	379	-36,9
Vorauszahlungen	101	722	-86,0
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	568	1 895	-70,0
Gesamt	908	2 996	-69,7

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	20 512	13 991	46,6
mit einer Restlaufzeit	90 483	95 095	-4,8
bis drei Monate	46 818	59 233	-21,0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	28 287	18 603	52,1
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5 034	6 255	-19,5
mehr als fünf Jahre	10 344	11 004	-6,0
Gesamt	110 995	109 086	1,7
darunter Repos	20 140	16 884	19,3

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	10 770	10 704	0,6
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	9 943	9 773	1,7
mehr als drei Monaten	827	931	-11,2
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	88 753	105 694	-16,0
täglich fällig	42 419	36 589	15,9
mit vereinbarter Restlaufzeit	46 334	69 105	-33,0
bis drei Monate	32 655	47 352	-31,0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	5 172	4 015	28,8
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3 500	6 203	-43,6
mehr als fünf Jahre	5 007	11 535	-56,6
Gesamt	99 523	116 398	-14,5
darunter Repos	10 523	10 597	-0,7

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	82 154	144 081	-43,0
Begebene Geldmarktpapiere	22 175	46 258	-52,1
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	424	331	28,1
Gesamt	104 753	190 670	-45,1



Restlaufzeiten	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
täglich fällig	44	24	83,3
mit vereinbarter Restlaufzeit	104 709	190 646	-45,1
bis drei Monate	20 534	35 554	-42,2
mehr als drei Monate bis ein Jahr	30 513	42 955	-29,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	36 053	72 099	-50,0
mehr als fünf Jahre	17 609	40 038	-56,0
Gesamt	104 753	190 670	-45,1

(21) Handelspassiva

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	8 282	8 357	-0,9
Zinsabhängige Termingeschäfte	55 900	28 264	97,8
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	7 143	4 954	44,2
Sonstige Termingeschäfte	6 885	6 261	10,0
Gesamt	78 210	47 836	63,5

(22) Rückstellungen

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 580	1 499	5,4
Sonstige Rückstellungen	1 690	1 857	-9,0
Gesamt	3 270	3 356	-2,6

(23) Sonstige Passiva

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Bewertungseffekte aus Nachrangkapital-Grundgeschäften	761	230	.
Zinsabgrenzung für Nachrangkapital	158	381	-58,5
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	1 765	2 248	-21,5
Gesamt	2 684	2 859	-6,1

(24) Nachrangkapital

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	6 905	8 011	-13,8
Genussrechtskapital	2 388	2 513	-5,0
Gesamt	9 293	10 524	-11,7

Sonstige Erläuterungen (Notes)

(25) Risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten nach der Baseler Eigenkapitalempfehlung (BIZ)

	30.9.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kernkapital	11 889	12 187	-2,4
Ergänzungskapital	8 035	8 245	-2,5
Haftendes Eigenkapital	19 924	20 432	-2,5
Dritrangmittel	626	466	34,3
Anrechenbares Eigenkapital	20 550	20 898	-1,7

zum 30.9.2002	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	110 915	7 270	-	13 467	-	-	131 652
Traditionelle außerbilanzielle Geschäfte	4 532	18 205	13	930	457	49	24 186
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	-	3 798	-	7 366	-	-	11 164
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	115 447	29 273	13	21 763	457	49	167 002
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							10 950
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							177 952
Haftendes Eigenkapital							19 924
Anrechenbares Eigenkapital							20 550
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,1
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							6,7
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							11,5

Die Entkonsolidierung der Rheinhyp sowie ihrer Tochtergesellschaften hat zu einem Rückgang der Risikoaktiva um rd. 22 Mrd Euro geführt. Das Kernkapital im Commerzbank-Konzern verringerte sich dabei um rd. 0,4 Mrd Euro, das anrechenbare Ergänzungskapital ging im Zuge der Einbringung der Rheinhyp-Gesellschaften in die Eurohypo um ca. 0,4 Mrd Euro zurück.



zum 31.12.2001	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	129 229	13 973	–	14 078	–	–	157 280
Traditionelle außerbilanzielle Geschäfte	4 060	21 189	199	881	679	60	27 068
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	5 900	–	5 195	–	–	11 095
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	133 289	41 062	199	20 154	679	60	195 443
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							8 163
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							203 606
Haftendes Eigenkapital							20 432
Anrechenbares Eigenkapital							20 898
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							6,2
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							6,0
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							10,3

(26) Liquiditätskennzahl

Die Liquiditätskennzahl der Commerzbank AG gemäß Grundsatz II betrug Ende September 1,22 (31.12.2001: 1,18). Die Untergrenze von 1,00 wurde damit um 22% übertroffen. Als Liquiditätsüberhang nach Grundsatz II im Fristenband mit einer Restlaufzeit von einem Monat ergab sich ein Betrag von 28 Mrd Euro.

(27) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	30.9.2002	31.12.2001
	Mio €	Mio €
Eventualverbindlichkeiten	30 993	31 016
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	37	21
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	30 956	30 995
Unwiderrufliche Kreditzusagen	54 399	71 511
Sonstige Verpflichtungen	107	130

Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den entsprechenden Posten gekürzt.

(28) Derivative Geschäfte

Aus dem Derivatgeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

30.9.2002	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	496 575	101 343	37 249	8 377	11 871
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 460 017	955 448	751 407	58 908	57 275
Sonstige Termingeschäfte	52 064	95 779	4 877	8 376	7 029
Gesamt	2 008 656	1 152 570	793 533	75 661	76 175
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>188 047</i>	<i>29 167</i>	<i>11 250</i>		

31.12.2001	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	535 603	105 837	31 858	9 150	8 999
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 481 997	820 908	632 806	30 148	33 003
Sonstige Termingeschäfte	81 392	82 810	4 000	6 691	6 261
Gesamt	2 098 992	1 009 555	668 664	45 989	48 263
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>206 386</i>	<i>10 602</i>	<i>3 158</i>		

(29) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten zeigen die Value-at-Risk-Werte gemäß Grundsatz I (99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer) des Commerzbank-Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsfelder, berechnet nach dem internen Modell der Commerzbank für Marktpreisrisiken.

Zur Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2001 auf den Seiten 52ff.

Portfolio	30.9.2002	31.12.2001
	Mio €	Mio €
Commerzbank-Konzern	49,6	35,8
Securities	26,1	34,3
Treasury	28,9	5,8



Organe der Commerzbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Walter Seipp
Ehrenvorsitzender

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen
Vorsitzender

Hans-Georg Jurkat
stellv. Vorsitzender

Dr. Sergio Balbinot
seit 5.11.2002

Heinz-Werner Busch

Oswald Danzer
seit 1.5.2002

Uwe Foullong

Dietrich-Kurt Frowein
bis 31.5.2002

Dr. Gianfranco Guty
bis 27.10.2002

Dr.-Ing. Otto Happel

Detlef Kayser

Dieter Klinger

Dr. Torsten Locher

Klaus Müller-Gebel
seit 31.5.2002

Mark Roach

Horst Sauer
bis 30.4.2002

Dr. Erhard Schipporeit

Werner Schönfeld

Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz

Alfred Seum

Hermann Josef Strenger

Prof. Dr. Jürgen F. Strube

Dr. Klaus Sturany

Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss

Vorstand

Klaus-Peter Müller
Sprecher

Martin Blessing

Mehmet Dalman

Wolfgang Hartmann

Jürgen Lemmer
bis 31.5.2002

Andreas de Maizière

Klaus Müller-Gebel
bis 31.5.2002

Michael Paravicini

Klaus M. Patig

Dr. Axel Frhr. v. Ruedorffer



Commerzbank AG

Zentrale

Kaiserplatz, Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 28 53 89
E-Mail: info@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de

Investor Relations

Telefon (069) 136-2 23 38 · Telefax (069) 136-2 94 92
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
746 Filialen in Deutschland

Konzerngesellschaften und wesentliche Beteiligungen

Inland

CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH,
Bad Homburg v.d.H.
CFM Commerz Finanz Management GmbH,
Frankfurt am Main
comdirect bank AG, Quickborn
COMINVEST Asset Management GmbH,
Frankfurt am Main
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz NetBusiness AG, Frankfurt am Main
Hypothesenbank in Essen AG, Essen
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg
EUROHYPO AG, Frankfurt am Main

Ausland

ADIG-Investment Luxemburg S.A., Luxemburg
AFINA Bufete de Socios Financieros, S.A., Madrid
BRE Bank SA, Warschau
Caisse Centrale de Réescoppte, S.A., Paris
Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest

Commerzbank Capital Markets Corporation, New York
Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank International (Ireland), Dublin
Commerzbank (Nederland) N.V., Amsterdam
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur
Commerz (East Asia) Ltd., Hongkong
Commerz Futures, LLC, Chicago
Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio
Erste Europäische Pfandbrief- und
Kommunalkreditbank AG, Luxemburg
Hispano Commerzbank (Gibraltar) Ltd., Gibraltar
Jupiter International Group plc, London
Montgomery Asset Management, LLC, San Francisco
P. T. Bank Finconesia, Jakarta
Banque Marocaine du Commerce Extérieur, S.A.,
Casablanca
Korea Exchange Bank, Seoul
Unibanco – União de Bancos Brasileiros S.A., São Paulo

Auslandsfilialen

Antwerpen · Atlanta (Agency) · Barcelona ·
Brünn (Office) · Brüssel · Chicago · Grand Cayman ·
Hongkong · Johannesburg · Labuan · London ·
Los Angeles · Madrid · Mailand · New York · Paris ·
Prag · Schanghai · Singapur · Tokio

Repräsentanzen

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Bratislava ·
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul ·
Jakarta · Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexiko-Stadt ·
Minsk · Moskau · Mumbai · Nowosibirsk · São Paulo ·
Seoul · Taipeh · Taschkent · Teheran · Zagreb

COMMERZBANK

